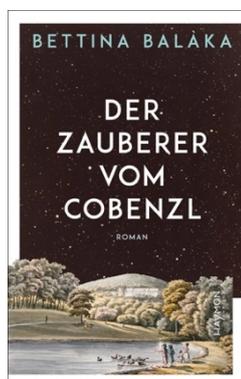


Bettina Balàka

DER ZAUBERER VOM COBENZL



Buchverlag: Haymon Verlag, Innsbruck

Erscheinungsdatum: August 2023

Genre: Roman

Es ist das Jahr 1844 und in Carl Ludwig Freiherr von Reichenbach brennt der Wissensdrang so nah an der Oberfläche wie Kometen kurz vor dem Einschlag. Er sucht er unerbittlich nach der Bestätigung seiner These: der Existenz von „Od“. Jene wie ein Feuerschein aus allen Dingen und Lebewesen strömende Kraft, die zu sehen nur wenigen vergönnt ist. Reichenbach ist ein Emporkömmling der ersten Klasse, klammert an der Leiter, die Ruhm verspricht. Adelstitel, Renommee und Schloss hat er sich hart erarbeitet. Von Rückschlägen geprägt, ist er es gewohnt, dass die Gerüste seiner Existenz stets zu bröckeln drohen. Von Stuttgart und Tübingen über Blansko in Mähren hat das Schicksal ihn und seine zwei Töchter Hermine und Ottone nach Wien, zum Schloss Cobenzl, verschlagen. Dort ist Reichenbach dem „Od“ auf der Spur, unterstützt durch Hermine, die sich wie der Vater der Forschung verschrieben hat. Experimente mit „Sensitiven“ sollen beweisen, was Reichenbach bereits weiß. Es sind die Zeiten, die Hermine und Ottone im Wege stehen, aber auch neue Wege für sie aufschlagen denn die Revolution rüttelt nicht nur Europa wach – sondern auch die Töchter Reichenbachs. Sie stehen dem Patriarchen entgegen: beide voller Wut und Ambitionen, beide verliebt in Männer, die ihnen nahestehen und doch ferngehalten werden. Beide über zwanzig und unverheiratet. Und dennoch: jedes einzelne „Nein“, jede Ablehnung, den Wünschen und Bedürfnissen der Töchter Raum zu geben, jede Missachtung und Missbilligung des Vaters hallt tief bis in die Knochen. Und errichtet gleichzeitig ein Schloss, das nicht von Mauern und Zauber aufrecht gehalten wird, sondern durch Säulen aus Resilienz und Widerstand. Wer wird die erste sein, die ausbricht?

„Ich war Vaters Stütze in all seinen Unternehmungen. Im Alter von fünfundzwanzig Jahren war ich noch unverheiratet, die vielfältigen Verpflichtungen als seine Assistentin und meine eigenen Forschungen in der Pflanzenphysiologie hatten zu viel Zeit in Anspruch genommen, um auf den Debütantinnenbällen erfolgreich meine Netze auszuwerfen. Auch fehlte wohl die Mutter, die sich um solche Dinge kümmerte. Sie war gestorben, als ich gerade sechzehn Jahre alt gewesen war. Nein, da hatte ich kein Herz für galante Soiréen gehabt, die Trauer war zu groß gewesen und gemeinsam mit Vater hatte ich mich in die Arbeit gestürzt. Zumindest war es das, was alle Welt dachte, ich unterstützte diese Fantasie und bewahrte meine Geheimnisse.“

Bettina Balàka, 1966 in Salzburg geboren, lebt als freie Schriftstellerin in Wien. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, Theaterstücke und Hörspiele. Vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Georg-Trakl-Förderungspreis für Lyrik 2018 und dem Theodor-Körner-Preis 2004.

Thomas Sessler Verlag

Johannesgasse 12, A-1010 Wien / Tel.: +43-1-512 32 84

filmstoffe@sesslervelag.at / www.filmstoffe.at / www.sesslervelag.at